

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 30.08.2017.

## 1.042 Kälber am Ansbacher Markt verkauft

Weiterhin Höchstpreise



*Dieses natürlich hornlose Vollgas-Zuchtbullenkalb erlöste 1.650 Euro*

Ein natürlich hornloses Vollgas-Kalb erreichte mit 1.650 Euro den Spitzenpreis der 10 verkauften Zuchtbullenkälber. Weitere Höchstpreise mit 1.300 bzw. 1.050 Euro erlösten Kälber der Väter Erbhof und Etoscha. Die im Mittel 105 Kilo schweren Tiere blieben mit einem Verkaufserlös von 896 Euro (= 992 Euro inkl. MwSt.) exakt auf dem Niveau des Vormarktes.

Die 892 verkauften Bullenkälber zur Mast pendelten sich bei einem Kilopreis von 6,23 Euro (= 6,90 Euro inkl. MwSt.) ein. Daraus ergibt sich für das 88 Kilo schwere Durchschnittskalb ein Verkaufserlös von

550 Euro (= 609 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, 30 bis 40 Tage alten, Kälber (336 Tiere) wurden überdurchschnittlich mit 6,60 Euro (= 7,31 Euro inkl. MwSt.) bezahlt. Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,10 Euro inkl. MwSt.

Mit 87 Kuhkälbern zur Zucht war ein besonders großes Angebot am Markt vorhanden. Sie konnten alle durchwegs flott abgesetzt werden und blieben mit einem Durchschnittspreis von 407 Euro (= 450 Euro inkl. MwSt.) ebenfalls exakt auf dem Preis des Vormarktes. Der Kilopreis der 94 Kilo schweren Tiere pendelte sich bei 4,33 Euro (= 4,80 Euro inkl. MwSt.) ein. Das höchste Gebot mit 550 Euro erreichte ein gut entwickeltes Herzog-Kalb.

Die 53 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Weitermast mussten mit einem Kilopreis von 3,13 Euro (= 3,46 Euro inkl. MwSt.) leicht nachgeben. Das 80 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Verkaufserlös von 249 Euro (= 275 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 13. September.